

Inhaltsverzeichnis der pädagogischen Konzeption

1. Inhaltsverzeichnis

2. Profil

3. Leitbild

4. Beschreibung der Einrichtung

> Lage der Einrichtung

> Öffnungszeiten-Buchungszeiten/Gruppenformen

> Räumlichkeiten

5. Team

6. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

> Rechte der Kinder

> Unser Bild vom Kind

> Partizipation

> Beobachtung und Dokumentation

> Rolle der pädagogischen Fachkraft

7. Ziele der pädagogischen Arbeit/ Bildungsbereiche

> Bildungsbereiche

> Schwerpunkt- Bewegungsförderung

> Schwerpunkt- Pluspunkt Ernährung

> Sprache

> Soziale und (inter)kulturelle Bildung

> Musische- ästhetische Bildung

> Religion und Ethik

> Mathematische Bildung

> Naturwissenschaftliche –technische Bildung

> Ökologische Bildung

> Medien

8. Ein Tag in der KiTa.

9. Individuelles im Spatzennest

10. U3- Betreuung

11. Übergänge gestalten

> Von der Familie/Kindertagespflege in die Kita

> Von der Kita in die Grundschule

12. Elternarbeit/Elternmitwirkung/ Förderverein

13. Impressum

2. Profil:

Städtische Tageseinrichtung für Kinder „Spatzennest“ Grevenbroich Hülchrath

Anschrift:

Calvinerbuschstr.10a, 41516 Grevenbroich

Ansprechpartner/in: Rebecca Hötter

Telefon: + 49 (2182)7653

Telefax: + 49 (2182)829589

E-Mail: rebecca.hoetter@grevenbroich.de

: kita-spatzennest@grevenbroich.de

Gruppenformen:

Gruppenform I	Gruppenform II	Gruppenform III
2 Jahre- Schuleintritt	4 Monate bis 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt
25 Stunden (Mo.-Fr. 7:30-12:30 Uhr)		
35 Stunden (Mo.-Fr. 7:30-14:30 Uhr)		
45 Stunden (Mo.-Fr. 7:15-16:15 Uhr)		

Schließzeiten

Die Schließzeiten werden jährlich mit dem Träger abgestimmt und liegen in den NRW-Schulferien (Sommer- und Winterferien). Wenn die Eltern für ihr Kind während dieser Zeit eine Betreuung benötigen, können sie nach Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers, ihr Kind in einer anderen städtischen KiTa. (außer während der Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr) betreuen lassen. Zudem ist an weiteren 4 Verfügungstagen geschlossen sowie an zwei Regenerationstagen. Bei der Personalversammlung, an Altweiber und Grevenbroicher -Schützenfestmontag ist ab 12.30 Uhr geschlossen.

Träger

Stadt Grevenbroich-Fachbereich Jugend

Bahnstrasse 56, 41515 Grevenbroich

Telefon: +49(2181)6080

Telefax: +49(2181) 60880

Leitbild

für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder in Grevenbroich

Präambel

Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe und für uns alle eine grundlegende Verpflichtung. Die Kindergartenzeit ist dabei eine prägende und somit wichtige Lebensphase.

Unser Leitbild gewährleistet einen gemeinsamen Standard und ist somit ein wichtiger Handlungsrahmen für alle städtischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren. Es bildet die Grundlage unserer Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und ihren Familien.

Unsere 9 städtischen Kindertageseinrichtungen und 7 zertifizierten Familienzentren sind auf verschiedene Ortsteile in Grevenbroich verteilt.

Unser Handeln basiert auf aktuellem Fachwissen, Qualitätsstandards und den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen zeichnet sich durch Professionalität und Engagement aus.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren bejahen die kulturelle Vielfalt der Kinder und der Stadtteile und verpflichten sich in besonderer Weise deshalb auch zur Umsetzung des integrativen Leitgedankens

- Die Besonderheiten in den Stadtteilen und die Bedürfnisse im jeweiligen Wohnumfeld werden berücksichtigt.
- Unsere Einrichtungen sind Lebensraum für Kinder jeder Nationalität, sozialen Herkunft, kulturellen Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung.
- Wir greifen im Alltag interkulturelle Themen auf, um eine gegenseitige Toleranz zu vermitteln und respektvoll miteinander umzugehen.

In unseren Kindertageseinrichtungen und Familienzentren stehen die Kinder im Mittelpunkt

- Die Grundlage unseres Handelns bilden die Rechte des Kindes.
- Jedes Kind wird von uns als einzigartige Persönlichkeit gesehen und in seiner Entwicklung individuell begleitet, gefördert und unterstützt.
- Ein verlässlicher Tagesablauf bietet Kindern Struktur und Orientierung, aber auch Zeit und Raum für ausreichend Spielphasen.
- Lernanreize aus verschiedenen Bildungsbereichen sollen die Kinder spielerisch fordern sich spontan auszuprobieren, zu experimentieren und zu begreifen.
- Die alltagsintegrierte Sprachförderung orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand jeden einzelnen Kindes und unterstützt so die Sprachbildung von Beginn an.

- Die Entwicklung des Kindes wird beobachtet und regelmäßig dokumentiert.
- Unsere Bildungsarbeit basiert auf der Grundlage des Situationsansatzes und vertieft die Zielsetzung, dass die Kinder motorisch, sensorisch, emotional, kognitiv, kreativ, sozial und sprachlich, d.h. ganzheitlich, gefördert werden.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren sind Orte demokratischer Interessen

- Ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Kinder.
- Wir achten daher in besonderem Maße darauf, dass die Kinder alters- und entwicklungsgerecht bei der Gestaltung des Alltages und an Entscheidungsprozessen teilhaben und mitbestimmen.
- Wir unterstützen die Kinder selbstbestimmt und kompetent zu handeln und sich somit zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Person zu entwickeln.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren achten auf Chancengleichheit

- Unsere Arbeit ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Haltung gegenüber Kindern und Eltern mit besonderen Bedarfen.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren betrachten Eltern als Partner

- Unsere tägliche pädagogische Arbeit ist getragen von Transparenz und vom wertschätzenden Umgang mit den Eltern.
- Es ist uns wichtig, zu allen Familien eine verlässliche Bindung aufzubauen, die auf Vertrauen basiert.
- Wir unterstützen und beraten die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.
- Elterngremien sind ein wichtiger Bestandteil zur Mitarbeit und Mitverantwortung.

Unsere Kindertageseinrichtungen und Familienzentren nehmen Qualitätssicherung ernst

- Wir arbeiten nach dem „Grevenbroicher Qualitätshandbuch für städtische Kindertageseinrichtungen“.
- Die Mitarbeit von Eltern und Kindern an unserer Qualitätsentwicklung begrüßen wir ausdrücklich.

4. Beschreibung der Einrichtung

Lage der Einrichtung

Inmitten der Ortschaft Hülchrath, eingebettet im Landschaftsschutzgebiet, mit Wäldern, Feldern, dem Schloss Hülchrath und dem Gilbach liegt unsere vier-gruppige Kindertagesstätte „Spatzennest“. In dem ehemaligen Schulgebäude gibt es großzügige Räume, sowie ein weitläufiges Außengelände, das ideale Voraussetzungen für vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bietet.



Räumlichkeiten

Innenbereich:

Unser „Spatzennest“ gliedert sich in drei Ebenen: Erdgeschoss, Ober- und Untergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume der Gruppenformen I (Bärengruppe) und II (Käferchengruppe). Beide Gruppen verfügen über einen Gruppenraum, Nebenraum, einen Schlafräum und direktem Zugang zum Außengelände. Angrenzend gibt es einen Wickelraum und einen Waschräum mit Toiletten. Garderoben befinden sich im Flurbereich. Eine zentrale Küche, Personalraum, Büro und einen Raum für differenzierte Förderung, gehört ebenfalls zum Raumprogramm. Die Gruppenformen III (Fuchs- und Spatzengruppe) sind über eine breite Treppe zu erreichen. Die beiden Gruppen verfügen jeweils über einen Gruppenraum, einen Nebenraum, Küche und Waschräume mit Kindertoiletten. Die Garderoben befinden sich in den Fluren. Im Untergeschoss gibt es einen großzügigen Bewegungsraum, sowie Material- und Wirtschaftsräume. Alle Räume sind hell und freundlich ausgestattet und haben eine gemütliche Atmosphäre.

Aussenbereich:

Der Außenbereich gliedert sich in einen großflächig angelegten **Spielhof** und zwei weitere Außenspielbereiche. Auf dem Spielhof gibt es einen Kriech- und Klettertunnel, eine Schaukel und Wackeltiere. Mobile Spielmaterialien, wie Dreiräder, Roller, Bälle etc. kommen auf der asphaltierten Hoffläche zum Einsatz.

Der großzügige **Spielplatz** mit Wiese und Baumbestand bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Es gibt ein Klettergerüst, Spatzennestschaukel, Sandkästen sowie eine Matschanlage und drei Hochbeete.



Für unsere U-Drei Kinder gibt es ein separates Außengelände mit Sandkästen, Zirkuswagen und eine Rutsche.



Der Haupteingang führt über den Spielhof und ein weiterer Zugang über den Spielplatz zur Eingangstüre. Neben dem Spielplatz befindet sich ein Parkplatz, erreichbar über den Josef-Lecher-Weg.

5. Team

Die Kinder werden von insgesamt 11 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut und gefördert. Unser Team ist fachlich qualifiziert und arbeitet nach den gesetzlichen Vorlagen. Mit Professionalität, viel Engagement und Freude schaffen wir eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern und bieten Unterstützung und eine verlässliche Begleitung. Die Mitarbeiter/innen nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil, um ihre persönliche Qualifikation weiter zu entwickeln.

Des Weiteren bilden wir eine PIA –Praktikant/in (Praxisintegrierte Ausbildung) in unserem Spatzennest aus.

Eine KiTa Helferin und Honorarkräfte unterstützen uns im hauswirtschaftlichen Bereich.

Teambesprechungen finden regelmäßig mit dem gesamten Team, sowie im Kleinteam statt.



6. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Rechte der Kinder

Die Rechte der Kinder zu verwirklichen ist eine Aufgabe für alle.
Kinder haben ein **Recht** auf:

Gleichheit-Gesundheit-Bildung-Erziehung und Betreuung-Spiel-und Freizeit. Freie Meinungsäußerung und Teilhabe an Entscheidungsprozessen-Gewaltfreie Erziehung- Elterliche Fürsorge-Besondere Fürsorge und Förderung bei Inklusion-Ganzheitliche Förderung und Entwicklung-Ernst genommen zu werden.

Jedes Kind hat das Recht

zu lernen, zu spielen, zu träumen, zu lieben, anderer Ansicht zu sein, vorwärts zu kommen und sich zu verwirklichen.

Hall-Dennis-Report

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind:

- Ist für uns eine einzigartige Persönlichkeit
- Ist ein soziales Wesen und braucht soziale Kontakte
- Ist ein Bewegungswesen, das die Welt durch Bewegung erfährt
- Lernt von Anfang an
- Verdient Wertschätzung
- Hat ein individuelles Umfeld
- Keine Bildung ohne Bindung

Kinder sind wissbegierig und entdeckungsfreudig, sie können sich auf vielfältige Art und Weise ausdrücken und sie haben viele Sprachen, die sie über Spiele, Bücher, Bilder oder Worte zum Ausdruck bringen. Als eigenständige Persönlichkeiten sehen, fühlen, denken und äußern sie sich auf ihre eigene Art und in ihrem eigenen Tempo.

Kindern soll man 2 Dinge schenken:

Flügel und Wurzeln.

Johann Wolfgang von Goethe

Partizipation

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und des Bildungsauftrages ist die altersgerechte Mitsprache, Mitgestaltung, Mitbestimmung der Kinder an Prozessen zur Planung und Ausgestaltung unseres Alltages in der KiTa. Die Planung findet unter Beteiligung der Kinder statt. In Gesprächsrunden, wie der Morgenkreis, werden die Regeln in unserer KiTa. nicht einfach festgelegt, sondern mit den Kindern besprochen und weiter ausgebaut. Sie werden bei der Menü Auswahl und bei den Vorbereitungen des Frühstück-Büffets mit einbezogen. Die Kinder entwickeln u.a. Ideen zu Projekten und diskutieren über gemeinsame Vorhaben. So haben die Kinder demokratisch und eigenverantwortlich ein „Buttonsystem“ entwickelt. Sie entscheiden selbständig, in welchen Spielbereichen des Spatzennestes Sie für einen bestimmten Zeitraum mit Kindern aus verschiedenen Gruppen, Aktivitäten wahrnehmen möchten. Dies ist in Kleingruppen im Außengelände, im Bewegungsraum, am Dino-Tisch oder in anderen Gruppen möglich.

Das gruppenübergreifende Arbeiten gibt den Kindern die Entscheidungsmöglichkeit, frei zu wählen, an welchen Projekten, sie teilnehmen möchten. Dieses ganzheitliche Erlernen und Erproben von unterschiedlichen Mitwirkungsformen ermöglicht es den Kindern Eigenverantwortung und Selbständigkeit zu entwickeln.



Beobachtung und Dokumentation

Unsere Tageseinrichtung hat neben der Betreuung einen eigenständigen **Erziehungs- und Bildungsauftrag** der gesetzlich (Kinderbildungsgesetz /KiBiz) verankert ist.

Bei uns sind die Grundlagen der Beobachtung „**Motorik Plus**“ (Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen) und die Sprachentwicklungsbeobachtung „**Basik**“ (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung).

Das besondere an Motorik Plus ist das unmittelbare Ineinandergreifen von Beobachtung und Entwicklungsbegleitung. Beobachtungen erfolgen im pädagogischen Alltag durch Basik und haben das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren und Förderbedarfe zu erkennen.

Die Bildungsdokumentationen werden den Erziehungsberechtigten bei Beendigung der Betreuungszeit ausgehändigt. Begleitend zur Dokumentation führen wir für jedes Kind ein **Portfolio**, wo Bilder und Ereignisse der Zeit in unserem Spatzennest festgehalten sind.

Das Qualitätshandbuch sichert die Weiterentwicklung der Qualität in unserer Kita und soll einen Beitrag dazu leisten, das

- sich die Kinder in unserer Kita noch besser aufgehoben fühlen,
- Eltern zuversichtlich sein können, dass ihre Kinder in unserer Kita die bestmögliche Betreuung, Förderung und Erziehung erfahren,
- Wir, das pädagogische Personal unsere Fähigkeiten und Kompetenzen regelmäßig reflektieren

Die Bewertung erfolgt durch Kinder, Elternbeirat- und die pädagogischen Fachkräfte. Das Qualitätshandbuch sichert die Weiterentwicklung der Qualität in unserer KiTa.

6.9 Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Die Entwicklung des Kindes wird durch eine einführende Haltung der pädagogischen Fachkraft im Alltag positiv unterstützt.

Professionelle Haltung gegenüber dem Kind bedeutet:

- Interesse am Kind und seinem Entwicklungsprozess zu zeigen
- Die subjektive Weitsicht des Kindes anzuerkennen
- Die kindliche Selbständigkeit zu akzeptieren
- Die Individualität des Kindes und
- Die Kinderrechte zu achten

Die Rolle als begleitende Fachkraft ist stark geprägt durch eine beobachtende partnerschaftliche, fragende und zugewandte Kommunikation.

7. Ziele der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung der Bildungsgrundsätze NRW

Ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsziele im Elementarbereich und in unserer Tageseinrichtung „Spatzennest“

Partnerschaftlich entscheiden die Kinder über eine Vielfalt von Spiel-, Lern-, Handlungs- Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten:

Erziehung, Bildung und Pflege sind wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit mit dem Kind. Sie orientiert sich am Wohle des Kindes und fördert die Persönlichkeitsentfaltung in alters- und kindgerechter Weise. Die Kinder werden durch vielfältig, individuell abgestimmte Angebote weiter gefördert.

Vom Greifen zum Begreifen, vom Erfahren zum Erfassen!

- Tägliches Freispiel auch gruppenübergreifend in den Räumen und im Außengelände
- Situationsorientierte Projekte
- Bewegungsstunden, Bewegungsbaustellen
- Raumgestaltung
- Morgenkreis
- Musik und Tanz, Experimentieren, Bilderbücher betrachten, Geschichten erzählen, Entspannung, Kochen und Backen, Rollenspiele und vieles mehr
- Malen und kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Techniken und Materialien
- Gemeinsame Rituale
- Gesundes Frühstück und Mittagessen

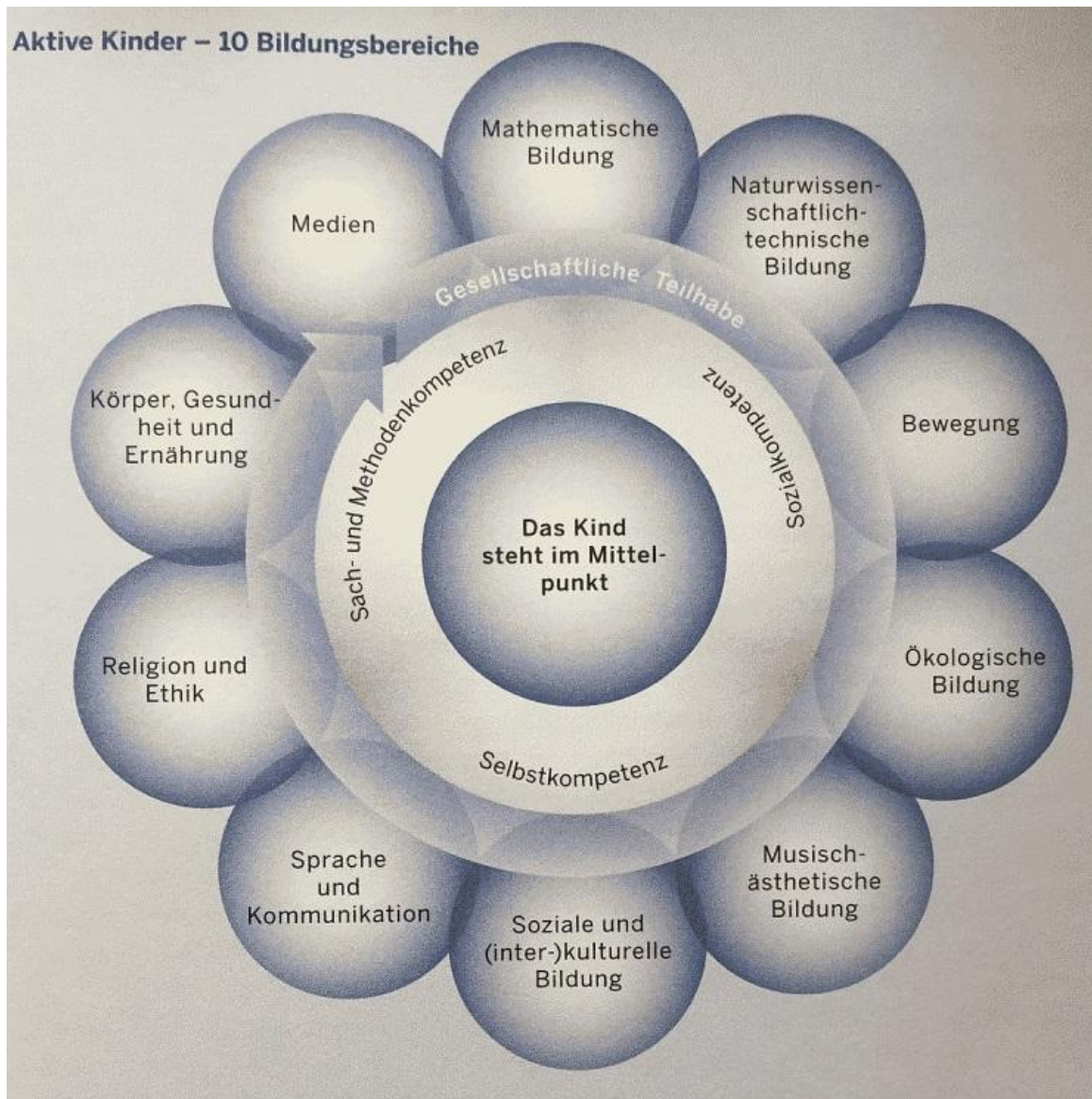
Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit mit den Kindern ist das gruppenübergreifende Arbeiten. Es ist uns wichtig, in der Tageseinrichtung sowie auch außerhalb der Gruppen Spielmöglichkeiten zu erschließen und die Kinder als Ganzes erleben zu lassen. Dieses Konzept soll dazu beitragen, die Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern. Gruppenübergreifende Projekte fördern bedürfnisorientiert die Neugierde und den Wissensdurst der Kinder. Sie erobern durch offene Türen unterschiedliche Räumlichkeiten und erkunden unsere Einrichtung ihres Alters entsprechend. Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl werden so gefördert.

Ebenso lernen die Kinder sich untereinander und alle pädagogischen Fachkräfte besser kennen. Freundschaften können neu entstehen, werden intensiviert und machen:

Starke Kinder!

Die 10 Bildungsbereiche ganzheitlich betrachtet:

Durch das stetige Aufgreifen von Alltagssituationen können Bildungsprozesse ganzheitlich und übergreifend realisiert werden. Die Bildungsbereiche greifen ineinander und bauen Bildungsprozesse aufeinander auf.



Schwerpunkt/Bewegungsförderung

Kinder bringen von Anfang an eine natürliche Bewegungsfreude mit. Bewegung fördert die körperliche sowie die kognitive Entwicklung der Kinder und sie zieht sich durch den gesamten Alltag hindurch und verbindet alle Bildungsbereiche miteinander.

„Bewegung ist der Motor des Lernens, vom ersten Lebenstag an“ (Renate Zimmer)

Es gilt, den Kindern abwechslungsreiche und anregende Spiel- und Bewegungsräume zu bieten. Täglich können die Kinder, im Innen- und Außenbereich unserer KiTa, die Möglichkeit nutzen -

- ihren Bewegungsdrang auszuleben
- sich erproben
- räumliche Orientierung gewinnen
- im eigenen Tempo die Fein- und Grobmotorik festigen
- lernen ihre Leistungsgrenzen kennen und selbst einzuschätzen

Die Kolleginnen aus unserem Team haben sich durch das Landessportbund-NRW-Programm „NRW bewegt seine Kinder“ weitergebildet. Seit dem Frühjahr 2018 sind wir zertifizierter „Bewegungskindergarten“.

Die SG Neukirchen/ Hülchrath (unser Kooperationspartner) bietet mit uns zusammen verschiedene Bewegungsangebote, wie z.B. das **Mini-Sportabzeichen** (Kibatz) und/oder einen Eltern-Kind-Bewegungstag. Jedes Jahr gibt es einen Kindergartenfußballcup und auch beim alljährlichen City-Lauf werden die Kinder durch den Bambini- Lauf einbezogen.

Ausreichende Bewegung und eine ausgewogene Ernährung ist Basis für ein gesundes Leben.



Pluspunkt Ernährung

Als anerkannte Bewegung-Kita. mit dem „Pluspunkt Ernährung“ (ein Angebot der Landesregierung und der gesetzlichen Krankenkassen in NRW in Kooperation mit dem Landessportbund NRW) sind wir ein spielerischer Lernort für gesundes Essen und Trinken.

Der „Pluspunkt Ernährung“ weist uns als Kindertagesstätte mit einem kombinierten Konzept aus Bewegung und Ernährung aus. Wir setzen uns für eine gesunde Lebensweise der Kinder ein.

- Es gibt keine erlaubten oder verbotenen Lebensmittel, es kommt auf eine ausgewogene Lebensmittelauswahl an
- Es stehen jederzeit energiefreie Getränke /Früchtetee und Wasser) zur Selbstbedienung zur Verfügung. Zudem werden nachmittags Obst/Gemüsesnacks angeboten
- Zweimal wöchentlich ausgewogenes Frühstücksbuffet, das die Kinder aktiv mitgestalten
- Speiseplan nach den DGE Regeln, der aushängt und auf der Homepage veröffentlicht ist
- Jährlich/e Elternveranstaltung/en mit Kindern und Eltern zum Thema Bewegung-Pluspunkt Ernährung finden statt (z.B. gemeinsame saisonale Ernte)
- Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit ist uns wichtig
-

In der Kindheit erlernte Einstellungen, Verhaltensweisen und auch Essgewohnheiten setzen sich im Erwachsenenalter fort.

Möhre statt Chips, Banane statt Schokoriegel, Pellkartoffel statt Pommes rotweiß?
Leicht gedacht - schwer gemacht

Täglich nach dem 6-5-4-3-2-1-Prinzip auswählen



Tägliches Frühstück

Unsere Empfehlung für ein gesundes Frühstück nach dem Pluspunkt Ernährung:

- Vollkornbrot mit Rinde - belegt mit Käse oder Wurst
- Mundgerecht geschnittenes, frisches ,regionales Obst und Gemüse
- Selbstgerührtes Joghurt/Müsli mit Obst ohne Zuckerzusatz
- **Nicht wünschenswert:** Fruchtzwerge, Milchschnitte, Süßgebäck, Quetschies,
- Trinkpäckchen, abgepackte Käse/Salamisticks



Wichtige Eckpunkte im Bereich Körper, Gesundheit und Ernährung sind nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt. Um durch ein hygienisches Umfeld zur Gesundheit der Kinder und des pädagogischen Personals beizutragen gibt es ein Hygieneschutzkonzept. Dies wird im pädagogischen Alltag mit den Kindern praktiziert, so z.B. Händewaschen, Zähneputzen, Toilettengang.

Ausgewogenheit zwischen gesunden und süßen Leckereien (z.B. Obstspieß, kleiner Muffin, kleines Eis) Hier bedarf es der Absprache mit den Fachkräften der Gruppe. Bei besonderen Anlässen wie z.B. Martinsfest, Nikolaus, Ostern bieten wir ein gemeinsames Frühstück an.

Es ist unser Ziel:

- Den Kindern ein vielfältiges Angebot an Lebensmitteln nahe zu bringen
- Zwischen gesunden und weniger gesunden Lebensmitteln unterscheiden zu lernen
- Regionaler Einkauf mit den Kindern von Obst und Gemüse
- Einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu erlernen und gesunde Ernährung ganzheitlich mit allen Sinnen erleben und fühlen (**gesundes Essen macht Spaß**).

Sprache und Kommunikation

Kinder entwickeln Freude an Sprache und Sprechen, wenn ihre sprachlichen Handlungen in sinnvollen Zusammenhänge gestellt sind und die Themen ihre eigenen Interessen berühren. Der kindliche Spracherwerb ist ein komplexer Prozess, der einen wesentlichen Teil des Entwicklungs- und Bildungsverlaufs ausmacht. Sprache ist grundlegende Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und berücksichtigt den sprachlichen Entwicklungsstand des Kindes. Sie ist das zentrale Mittel für Kinder Beziehungen zu ihrer Umwelt aufzunehmen und sich in ihr verständlich zu machen. Sprachentwicklung beginnt mit der Geburt, erfolgt kontinuierlich im sozialen Umfeld und ist niemals abgeschlossen.

Soziale und (inter)kulturelle Bildung

Wir möchten zu einer interkulturellen Erziehung anregen und neugierig machen für gegenseitige Begegnung mit anderen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Weltanschauung. Wir unterstützen alle Kinder dabei, ihre eigene Identität im kulturellen Rahmen bewusst wahrzunehmen, gegenseitig Toleranz zu vermitteln und zu leben.

Begleitung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen baut auf deren individuelle Stärken und Fähigkeiten auf. Bei der Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung ist es uns wichtig, dass gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit zu einem selbstbestimmten Leben hinführen und niemanden ausgrenzen. Vielfalt wird von uns als Bereicherung verstanden.

***Das Anderssein der anderen
als Bereicherung des eigenen Seins begreifen;
sich verstehen, sich verständigen,
miteinander vertraut werden,
darin liegt die Zukunft der Menschheit***
Rolf Niema

Religion und Ethik

Religion bietet Auffassungen von Welt und Mensch an, mit denen die Kinder sich identifizieren können, und trägt zur ganzheitlichen Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit bei. Die pädagogische Arbeit im Elementarbereich bezieht grundsätzlich die Lebensbezüge, Erfahrungen, Stärken und Bedürfnisse der Kinder ein. Dabei sind verantwortliches Handeln, der Sinn nach Gerechtigkeit und friedlichem Zusammenleben sowie Solidarität mit den Schwächeren wesentliche Bestandteile religiöser Bildung.

Mathematische Bildung

Kinder erleben Mathematik in für sie interessanten und bedeutsamen Zusammenhängen. Im gemeinsamen aktiven Forschen, Entdecken und Experimentieren entwickeln sie eigene Wege, ihre Umwelt zu mathematisieren und mathematische Sachverhalte zu erforschen. In Alltagssituationen haben die Kinder die Möglichkeit mathematische Bezüge zu entdecken (beim Backen, Basteln, Klettern, Einkaufen)

Ein Zahlenverständnis zu entwickeln, durch Tätigkeiten wie Messen, Wiegen und Vergleichen Größenvergleiche durchzuführen und Gegenstände nach Merkmalen zu sortieren. Raum-Lage-Beziehungen zu erfahren, zu beschreiben und dabei Begriffe wie „oben“, „unten“, „rechts“, „links“ zu verwenden. Geometrische Grundformen und ihre Eigenschaften zu unterscheiden und sie in die Umwelt wiederzuerkennen.

Musisch-ästhetische Bildung

Kinder brauchen eine Umgebung die vielfältige Anregungen und Spielräume für das Spiel mit anderen und alleine bietet. Sie haben die freie Wahl von Aktivitäten, material und Partner und gestalten den Gruppenalltag mit. Hier gewinnen alle Bereiche die vielfältige Sinneserfahrungen und Ausdrucksformen ermöglichen, große Bedeutung. Dazu zählen insbesondere das freie Spiel, jede Form des Gestaltens, Tanz Bewegung, Rollenspiel, Singen und Musik. Musik, Rhythmik, Sprache und Bewegung gehören untrennbar zusammen. Musik ist eine sinnliche Sprache des Menschen und ein wesentlicher Bereich ästhetischer Bildung. Die Förderung von Wahrnehmungs,-Erkenntnis- und Selbstbildungsprozessen ist daher von wesentlicher Bedeutung. Spielen ist bei uns Lernen durch aktives Tun und ein zentrales Feld kindlicher Aktion. Durch gemeinsames Singen und Musizieren , durch das Sprechen von Versen und Abzählreimen erfahren die Kinder Brauchtum und Kulturgut.

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Kinder haben ein Interesse daran, die Funktionsweise technischer Geräte zu ergründen. Naturwissenschaftliches Lernen lässt sich in vielen Alltagssituationen aufgreifen. Wir geben Kindern die Möglichkeit-Vorgänge in der Natur zu beobachten, Informationen durch Beobachten, Vergleichen,Bewerten zu sammeln und einzuordnen. Zu experimentieren und eigene Konstruktionen mit Spiel-und Baumaterial zu erfinden.

Ökologische Bildung

Kinder bringen eine natürliche Neugierde, Unvoreingenommenheit, Begeisterungsfähigkeit für die Natur und Umwelt mit. Sie wollen die Welt entdecken, erforschen und begreifen. Erfahren Kinder Natur und Umwelt in ihren Zusammenhängen, wird der Grundstein für forschende Neugierde gelegt. Natur gehört allen-Kleinen und Großen-Tieren und Pflanzen. Die Umwelt ist liebenswert, erlebenswert und schutzbedürftig. Gemeinsames Handeln wird gefördert, der sorgsam Umgang mit den natürlichen regionalen und saisonalen Ressourcen beachtet.



Medien

Kinder wachsen mit den verschiedenen Medien auf und nutzen diese nach Verfügbarkeit in ihrer Lebenswelt vielfach wie selbstverständlich. Als Medien sind die Medien wie Internet, Computer, Handy etc. zu verstehen als auch die traditionellen Medien wie Bilderbücher, Fernsehen, etc. Sie sind eine positive Erweiterung ihrer Erfahrungsmöglichkeiten und Teil ihrer Kinderkultur. Durch kreativen Gebrauch von Medien lernen Kinder nebenbei Funktionsweisen kennen und erfahren gleichzeitig, dass man mit Medien selbst produktiv sein kann. Eine Pädagogik, die sich stark an der kindlichen Lebenswelt orientiert und dementsprechend situationsorientiert arbeitet, hat die Aufgabe, sich allen Einflussfaktoren der sich ständig verändernden Lebenswelt von Kindern inhaltlich anzunehmen und Kinder bei dieser Entwicklungsaufgabe zu unterstützen und zu schützen.



8. Ein Tag in der KiTa.

Ein Tag bei uns

Gruppenform I und III - Kinder im Alter von 2- 6 Jahre

Ab 7.15 Uhr können die Kinder, je nach Stundenbuchung, in die Tageseinrichtung zu uns kommen. Wir treffen uns bis 7:45 Uhr in der Sammelgruppe. Danach beginnt in den Gruppen das Freispiel und die Kinder wählen in welchen Spielbereichen sie spielen möchten und mit welchen Spielpartnern sie sich in den einzelnen Spielbereichen in Spielgruppen zusammenfinden wollen. Die Kinder können zudem offene Angebote in anderen Gruppen wahrnehmen, um so Kontakte mit anderen Kindern und pädagogischen Fachkräften knüpfen und die gesamte Einrichtung nach ihren Bedürfnissen nutzen zu können. Die Kinder bestimmen weitgehend selbst, wann und mit wem sie zusammen frühstücken möchten. Montags bis mittwochs bringen die Kinder ihr eigenes gesundes Frühstück mit. Donnerstags und freitags wird ein Frühstücks-Buffer angeboten. Es gibt ein gesundes Frühstück. Auswählen können die Kinder zwischen verschiedenen Brotsorten, Wurst und Käse. Dazu gibt es Rohkost, frisches Obst nach Saison, Quark, Joghurt oder Müsli. Zuweilen bereiten die Kinder Speisen für das Buffet in den Gruppen gemeinsam zu. Im Stuhlkreis wird gesungen, musiziert, Spiele gespielt, Bilderbücher und Geschichten vorgelesen oder miteinander erzählt. Frische Luft und Bewegung sind uns sehr wichtig, so dass wir bei jedem Wetter mit entsprechender Kleidung nach draußen gehen. Auf dem großzügigen Spielhof können die Kinder mit Kinderfahrzeugen fahren oder auf dem Spielplatz mit Spielgeräten oder Sandspielzeug spielen. Manchmal gehen wir auch in den nahegelegenen Wald oder besuchen das Schloss Hülchrath.

Bis 12.30 Uhr werden die Kinder mit 25 Stundenbuchung abgeholt. Die Kinder, die über Mittag bleiben, nehmen in ihren Gruppen das Mittagessen ein. Das Mittagessen wird von den VARIUS Werkstätten – Hemmerden geliefert. Der wöchentliche Speiseplan hängt aus (Zusatzstoffe sind deklariert). Nach dem Essen putzen die Kinder ihre Zähne, anschließend wird in den Gruppen oder im Außengelände weitergespielt. Bis 14.30 Uhr werden die Kinder mit 35 Stundenbuchung abgeholt und die Kinder mit 45 Stundenbuchung bis 16.15 Uhr.



9. Spatzennest

Vielfältiges ergänzt unseren KiTa. Alltag:

- Fahrradtraining für die Maxis
- Ausflug mit dem Fahrrad-für Maxis
- Waldtage
- Martinsfeier mit Klein-und Groß
- Kürbisschnitzen
- Tannenbaumschmücken-in Koop. Mit der Dorfgemeinschaft
- Karnevalsfeier-Kinderparty
- Aktionsnachmittag für die ganze Familie
- Teilnahme mit Kindern und Eltern am Hülchrather Schützenfest- in Koop. mit der Bruderschaft
- Vater-Kind-Nachmittag
- Theaterbesuche
- Erlebnisfahrten mit dem „öffentlichen Bus“
- Besuch beim Zahnarzt
- Besuch in der Bücherei
- Feuerwehraction für die Maxis-in Koop. Freiwillige Feuerwehr Hülchrath/Münchrath
- Vorleseaktionen – mit einer „Lesemutter“
- Singkreis mit einem der Ehrenamtler –mit musikalischer Begleitung
- ETC.

9. Individuelles im Spatzennest

Vielfältiges ergänzt unseren KiTa Alltag:

- Fahrradtraining für die Maxis
- Fahrrad Ausflug-für Maxis
- Waldtage
- Martinsfeier mit Klein-und Groß
- Kürbisschnitzen
- Tannenbaumschmücken-in Koop. mit der Dorfgemeinschaft
- Karnevalsfeier-Kinderparty
- Aktionsnachmittag für die ganze Familie
- Teilnahme mit Kindern und Eltern am Hülchrather Schützenfest- in Koop. mit der Bruderschaft
- Vater-Kind-Nachmittag
- Theaterbesuche
- Erlebnisfahrten mit dem „öffentlichen Bus“ innerhalb des Stadtgebietes
- Besuch beim Zahnarzt
- Besuch in der Bücherei
- Feuerwehraction für die Maxis-in Koop. Freiwillige Feuerwehr Hülchrath/Münchrath
- Vorleseaktionen – mit einer „Lesemutter“
- Singkreis mit einem der Ehrenamtler –mit musikalischer Begleitung
- Sing- and Playtime
- Hauseigene Kinder- Bücherei
- Einbeziehung von Ehrenamtler/innen
- Etc.



10.U3 Betreuung

U3-Kinder benötigen andere Formen der Anregung und des pädagogischen Angebotes als ältere Kinder. Neben der Bewegung als Erfahrungsmedium brauchen sie in der KiTa. vor allem die (innere) Präsenz der pädagogischen Fachkräfte sowie Beobachtung/Nachahmung und selbstbestimmtes Forschen. Sie brauchen neben der anregenden Begegnung mit älteren Kindern auch die spiegelnde Funktion mit Gleichrangigen. Flexible Handhabung von Regeln erleichtert den U 3 –Kindern das Hineinfinden in ein soziales Gruppenleben.

U3 – Gruppe – Gruppenform II - Kinder im Alter von 0,4 bis 3 Jahre

Liebevolle Zugewandtheit und der behutsame Übergang von der Familie in unsere Tageseinrichtung bedeutet für das Kind den besten Start in eine neue Entwicklungsphase.

Die **Eingewöhnungsphase** – hier wird jedes Kind individuell eingewöhnt. Wir dokumentieren diesen Zeitraum über 8 Wochen. Anschließend findet ein Elterngespräch statt.

Der **Tagesablauf**- je nach Stundenbuchung können die Kinder unser Spatzennest bereits ab 7.15 Uhr besuchen. Sammelgruppe ist im Erdgeschoß in der Bärengruppe. Danach gehen die Käferchen- Kinder mit den pädagogischen Fachkräften in ihre Gruppe um dort den Tag gemeinsam zu erleben. Gestartet wird mit einem Morgenkreis. Hier singen wir unser Begrüßungslied. Mit Bewegung, mit Tänzchen, mit Musizieren und viel Spaß geht es weiter. Anschließend findet das gemeinsame Frühstück statt. Ein gesundes Frühstück wird von jedem Kind selber mitgebracht. Donnerstags –und freitags gibt es bei den Käferchen ebenfalls Frühstücksbuffet. Zu allen Mahlzeiten bieten wir den Kindern Mineralwasser (mit /ohne Kohlensäure) an. Wenn das Frühstück beendet ist, helfen die Kinder den Frühstückstisch abzuräumen und es geht voller Elan ins Freispiel. Hier entscheiden unsere Käferchen- Kinder, wie sie den Vormittag weiter gestalten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen gibt es die erste „Wickelrunde“. Anschließend geht es auf den Spielhof oder auf das U3- Spielgelände. In unmittelbarem Umfeld unserer Tageseinrichtung gibt es viele Möglichkeiten Natur- und Umwelt zu entdecken. Dafür nutzen wir unser „4er Kindertaxi“ und die Buggis. Montags ist der Bewegungsraum für die Käferchen reserviert. Dort können die Kleinen nach Herzenslust herumtollen und verschiedene Bewegungsmaterialien ausprobieren.

Anschließend wird in der Käferchengruppe das Mittagessen ausgeteilt und es folgt der Mittagsschlaf im eigenen Bettchen im Schlafrum. In der Übergangsphase des Schlafens, benötigen die Kinder einen ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe. Daher ruhen alle Kinder. Die meisten Kinder machen einen Mittagsschlaf, einige ruhen bei Entspannungsmusik aus. Nach behutsamem Wecken und anschließendem Wickeln, reichen wir einen Nachmittags- Snack. Bis zum Abholen ist dann noch Zeit um eine Spiel- oder Kuscheleinheit einzulegen. Gruppenübergreifend finden regelmäßige Besuche der Käferchen- und Bärenkinder statt.



Wir haben gemeinsam einen Tag erlebt, viel erfahren, gelernt und Spaß miteinander gehabt.

11. Übergänge gestalten

Von der Familie/ Kindertagespflege in die Kita

- Anmeldung des Kindes erfolgt über die Erziehungsberechtigten im Kita. Navigator der Stadt Grevenbroich -Information der Erziehungsberechtigten nach Platzzusage und Vertragsunterzeichnung
- Individuelle Eingewöhnungsphase
- Dokumentation der Eingewöhnung

Von der Kita in die Grundschule

Erfolgreich starten: Kooperation Tageseinrichtung und Grundschule Die Kooperation von Kindertagesstätte und Grundschule ist im KiBiz festgeschrieben und bedeutet eine enge und verbindliche Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen. Wir kooperieren mit der Jakobus Grundschule in Neukirchen. Dort besuchen die Maxis eine Schulstunde und besichtigen die Schule. Der Wechsel von einer Kindertagesstätte in das Schulsystem ist für Kinder ein einschneidendes Erlebnis. Daher ist für uns ein positiver Übergang wesentlich. Bei einem problemlosen Übergang in die Grundschule sind die „Komponenten der Schulfähigkeit“ besonders wichtig.

- Sozialverhalten – von den Eltern ablösen, Freundschaften schließen, Teamfähigkeit zeigen, Regelakzeptanz, Kritikfähigkeit, Kompromisse...
- Motorik – Bewegung, Grobkoordination wie Hampelmann springen, Feinkoordination wie mit Messer und Gabel essen, Schleife binden...
- Emotionen- Gefühle, Selbstvertrauen haben/ Selbstbewusstsein zeigen, Frustrationstoleranz, Arbeitshaltung...
- Sprache, korrekte Aussprache von Lauten und Lautverbindungen, altersgemäßer Sprachausdruck, z.B. richtige Grammatik
- Sensorik- Wahrnehmung, visuell=sehen, z.B. Farben und Formen unterscheiden, auditiv= hören, z.B. Sätze richtig wiederholen, Konzentrationsfähigkeit zeigen, Beobachtungsgabe...
- Kognition= Begreifen, Mengenbegriffe verstehen, Folgerichtige Zusammenhänge erfassen, Lernbereitschaft und Motivation...

In einem gemeinsamen **Kooperationskalender** ist festgehalten wie **Schulfähigkeit als Brücke zwischen Tageseinrichtung und Schule** praktiziert wird.

Eine von beiden Institutionen abgestimmte und transparente Informationsübermittlung unterstützt das Vertrauen der Eltern in die Leistungsfähigkeit ihrer Kinder und kann zu einer positiven Einstellung im Hinblick auf den Schulbeginn beitragen. Je besser der Austausch und die Kooperation zwischen den am Übergang beteiligten Akteuren vor und nach der Einschulung des Kindes und je mehr Berührungspunkte das Kind vor dem ersten Schultag mit seiner Grundschule hat, desto leichter fällt dem Kind der Übergang. Die Schulanmeldung erfolgt auf Einladung der der Schulleitung und findet kurz vor den Herbstferien statt.

12. Elternarbeit/ Elternmitwirkung/ Förderverein

Unser Spatzennest bietet allen Kindern einen neuen Lebens- und Erfahrungsraum neben der eigenen Familie. Sie ergänzt und unterstützt die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unser Team die Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft. Elterngespräche über den Entwicklungsstand finden nach Absprache statt.

In der Elternarbeit ist uns wichtig

- Der persönliche Kontakt
- Achtung, Toleranz und Offenheit
- Transparenz unserer Arbeit

In unserer Tageseinrichtung können sich die Eltern auf vielfältige Weise einbringen und zu einem gemeinsamen Gelingen beitragen. (Hier bei der Buchausleihe bei unserer Kinderbücherei)



Elterngremien

Die Elternversammlung besteht aus allen Eltern, deren Kinder die Tageseinrichtung besuchen. **Elternversammlung, Elternbeirat, Rat der Tageseinrichtung und Jugendamtselternbeirat bilden die Grundlage der Zusammenarbeit.**

Der Elternbeirat wird von der Elternschaft in der Elternversammlung gewählt und vertritt die Belange der Gruppen. Aus jeder Gruppe wird ein/e Vorsitzende/r sowie ein /e Stellvertreter/in gewählt. Der Elternbeirat hat das Recht über alle wesentlichen Angelegenheiten, die die Tageseinrichtung betreffen, informiert und bei Personalveränderungen angehört zu werden. Der Rat der Tageseinrichtung besteht aus zwei Vertretern des Trägers, vier pädagogischen Fachkräften, der Leitung, den Vorsitzenden des Elternbeirates und zwei Vertretern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Grevenbroich.

Förderverein

Mit dem Slogan: „1,2.3 im Sauseschritt, wir helfen - wer macht mit?“ wirbt der Förderverein für aktive Mitarbeit. Der „Förderverein Spatzennest“ unterstützt mit seinem Engagement die Arbeit für und mit den Kindern.

Durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden und die tatkräftige Unterstützung von engagierten Eltern konnte bereits vieles für unser Spatzennest erreicht werden. Des Weiteren wird die **Abrechnung vom Mittagstisch**, Frühstücks – und Getränkegeld, Ausflüge und besondere Veranstaltungen über den Förderverein abgerechnet. Im Wechsel wird einmal jährlich ein Aktionstag oder ein Fest durchgeführt. Unsere **Homepage** wird in Zusammenarbeit mit unserem Förderverein gestaltet.



Lassen Sie die Herzen unserer Kinder höherschlagen und tragen Sie dazu bei, dass unsere "Spätzchen" fliegen lernen.

13. Impressum/Literatur

- KiBiz – Kinderbildungsgesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern
Moskal/Foerster/Strätz
- BaSiK - Begleitende alltagintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in
Kindertageseinrichtungen
Prof. Dr. Renate Zimmer /Herder Verlag
- Die Bildungsvereinbarungen NRW
Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW
- Konzepte entwickeln - Bildung planen Basiswissen
Kita Herder Verlag
- Kita-Konzeptionen schreiben, Textwerkstatt für Erzieherinnen
Yvonne Wagner
- Bildungsgrundsätze für Kinder von 0-10 Jahren in Kita Betreuung und Schule im
Primarbereich in NRW
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
- Bildungskoffer Praxismaterialien zu den Bildungsgrundsätzen, Herder Verlag
- Aid Ernährungspyramide - Infodienste Wissen in Bestform
- Motorik Plus U3 +Ü3 – Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen von Kindern
im Alltag von Kindertageseinrichtungen -Prof.Dr. Renate Zimmer- Herder Verlag

Die vorliegende Konzeption wurde unter Einbeziehung der Kinder, dem Elternbeirat und von den pädagogischen Mitarbeiterinnen der städtischen Tageseinrichtung für Kinder „Spatzennest“ Hülchrath erarbeitet.

Buch- und Aktenführung

Aktenführung: Im laufenden Betrieb werden die in der aufsichtsrechtlichen Grundlage mit Stand vom Februar 2024 benannten Akten vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu (Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung) geführt und vorgehalten.

Buchführung: Eine ordnungsgemäße Buchführung (gemäß GoB-K: Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen) erfolgt.

Stand März 2025

Impressum

Fachbereich Jugend der Stadt Grevenbroich
Bahnstrasse 56
41515 Grevenbroich
Telefon 02181/6080
Telefax 02181/60880